

Der MMA-Komplex der Sau

Was versteht man unter dem Begriff MMA - Komplex?

Der MMA-Komplex (**M**astitis – Gesäugeentzündung, **M**etritis - Gebärmutterentzündung, **A**galaktie – Milchmangel, Milchlosigkeit) ist eine Erkrankung der Sau in der Nachgeburtsperiode (Puerperium) und gehört zu den infektiösen Faktorenkrankheiten, die durch verschiedene Krankheitserreger hervorgerufen werden. Bei der Häufigkeit und dem Schweregrad der Erkrankung spielen Umweltfaktoren eine große Rolle. Die

gesundheitlichen Störungen einer Mastitis, Metritis oder Agalaktie können allein oder in Kombination miteinander auftreten. Obwohl der Begriff MMA-Komplex allgemein gebräuchlich ist, ist eine Reihe von wissenschaftlichen Experten mit dieser Bezeichnung jedoch nicht unbedingt einverstanden. Puerperales Syndrom, Puerperale Septikämie und Toxämie oder Milchfieber sind weitere Bezeichnungen für diesen Krankheitskomplex.



Eine gute Milchversorgung ist die Basis für gesunde Ferkel!

Endotoxine spielen im Krankheitsgeschehen des MMA – Syndroms eine bedeutende Rolle. Die Endotoxinbelastung um die Geburt herum hängt zum einen mit dem Fettabbau, zum anderen häufig mit der Verstopfung zusammen. Infolge der Verstopfung kommt es zu einer Erhöhung der Durchlässigkeit der Darmwand mit Übertritt von Bakterien und Endotoxinen in den Organismus (Endotoxine – siehe auch Seite 15).

Bei der **Mastitis** gelangen Erreger, vor allem bei hohem Keimdruck aus der Umgebung, in das Gesäuge und lösen Entzündungen in einzelnen oder in allen Zitzenkomplexen aus.

Die **Metritis** ist eine Entzündung der Gebärmutterschleimhaut (des Endometriums), die durch eine beeinträchtigte Wehentätigkeit zu verlängerten Geburten, Schweregeburten oder zur Geburt toter Ferkel führt. Eine Harnwegsinfektion kann die Auslösung der Metritis begünstigen. Äußerlich sichtbares Zeichen dafür ist ein eitriger Ausfluss im Vulvabereich.

Bei der **Agalaktie** handelt es sich um eine entzündliche Schädigung des milchbildenden Gewebes und eine Störung der Oxytozinwirkung. Im Ergebnis wird weniger Milch gebildet bis hin zum völligen Versiegen des Milchflusses. Deutlich erkennbar ist das am Kümern der Ferkel.

Krankheitserreger: E. coli, Klebsiellen, Staphylokokken, Streptokokken, Mikrokokken, selten Arcanobacterium pyogenes und Mykoplasmen.

